

**Oberharz am Brocken**

Redaktion:  
Burkhard Falkner (bfa), Tel.: 01 72/  
913 52 04, Falknews@t-online.de

Service-Agentur:  
Reisebüro Köhler, Oberstadt 65, 38877  
Benneckenstein, Tel.: 03 94 579 10 03

## Polizeibericht

### Motorradfahrer stürzt in der Kurve

Elend (bfa) • Verletzt worden ist letzten Donnerstag eine Motorradfahrer auf der B 27 Braunlage-Elend, teilte die Polizei Halberstadt am Sonntag mit. Die 25-jährige Bikerin aus Wolfsburg war gegen 14.15 Uhr in einer Linkskurve gestürzt. Sie kam mit leichten Verletzungen davon. An der Maschine Suzuki entstand laut Polizei ein Sachschaden von rund 1200 Euro.

## Heute

### Missionsabend im Mutterhaus

Elbingerode: Vortrag zur Missionsarbeit in Japan, Diakonissen-Mutterhaus, 19.30 Uhr, mit Missionarin Schwester Gisela Paluch.

### Neue Sprechzeit im Einwohnermeldeamt

Hasselfelde/Benneckenstein (bfa) • Das Einwohnermeldeamt der Stadt hat in zwei der drei Bürgerbüros des Amtes bis zum 29. August wegen Urlaubs geänderte Öffnungszeiten, teilte die Verwaltung mit. In **Hasselfelde** ist am morgigen Dienstag und am 2. September von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr Sprechzeit, in **Benneckenstein** an den Donnerstagen, 28. August und 4. September, von 14 bis 16 Uhr. In **Elbingerode** ist das Einwohnermeldeamt weiter stets Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Dienstags immer von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

## Notdienste

Arzt  
Tel. 0 39 41/6 99 99.  
Trink- und Abwasser  
Tel. 0 39 43/5 46 31 99.

## Ausstellungen

Bergbaumuseen Elbingerode,  
-Drei Kronen & Ehrh. B 27, Tel.  
03 94 54/4 29 10, 10-16 Uhr,  
-Büchenberg, B 244, Tel.  
03 94 54/4 22 00, 10-16 Uhr.  
Die höchste Stauwehr Deutschlands, Info-Platz der  
Harzer Urania, Rappbodetalsperre,  
Rübeland, Mo, Di 9.30-17 Uhr.  
Blumenau-Museum, Heimatstube  
Hasselfelde, Mo, Di 10-17 Uhr.



Staunen, kurzzeitig auch atemraubende Stille und dann Bravo-Rufe gab es in Benneckenstein für die Direktorin von „Ballett im Revier“ in Gelsenkirchen, Bridget Breiner. Hier bei ihrer Tanzdarbietung „Tue“.

# Applaus und Bravo-Rufe bis nachts auf der Waldbühne

## 1. Theaterfestival mit Tanz und Trachtengruppe in Benneckenstein gefeiert

Das erste Theaterfestival in Benneckenstein ist geglückt. Etliche Besucher tauschten und lachten mit den Schauspielern, hielten beim Ballett den Atem an und haben Werthers Leiden nach Goethe bis zum kalten Ende quasi mitgelitten.

Von Burkhard Falkner  
**Benneckenstein** • Der Himmel ist schon tief blauschwarz, die Temperatur liegt bei kalten elf Grad Celsius, als gegen 21.30 Uhr die letzten Beifallklatscher und Bravo-Rufe von den Baumwipfeln rund um Benneckensteins Waldbühne widerhallen. Schauspieler Mark Pohl hat eben nach anderthalb Stunden Liebe und Leid als Goethes „Werther“ sein Leben beendet. So ging am Sonnabend das 1. Theaterfestival des Vereins Kulturrevier Harz zu Ende. „Mir hat's gefallen“, sagte Oberharzbürgermeister Frank Damsch (SPD). Er wollte eigentlich am Nachmittag nur „Guten Tag!“ sagen und den Künstlern für ihren Einsatz danken, berichtete Damsch, habe dann aber „Theaterblut geleckt“ und blieb bis in die Nacht. Etlichen Gäs-



Eben noch auf der Tanzbühne, hier mit dem Bürgermeister im Gespräch, von links: Hiroko Asami, Jorge Garcia Perez, Armando Braswell, Frank Damsch und Bridget Breiner in einer Theaterpause.

ten aus Elbingerode, Wernigerode und Benneckenstein ging es ebenso. Teilweise über hundert Besucher pro Angebot verfolgten trotz der Kühle und Regenschauer eins oder auch gleich mehrere der Kulturangebote an diesem Sonnabend. Begonnen hatte das Programm am Mittag mit einem Kinderprogramm mit Clown Hubert (Christian Schröter). Gegen 16 Uhr begrüßte dann der aus Benneckenstein stammende Janek Liebetruh als freier Regisseur und künstlerischer Leiter dieses Programms die Gäste zu „Theater-Brocken“. Dabei trug Schauspieler Sven Mattke (Ellrich/Würz-

burg) mit Kollegen wie Rainer Philippi (Berlin/Stuttgart) Zitate und Songs aus ihren aktuellen Rollen vor. Zu Themen wie Arbeit, Freude oder ehrliches Lachen, kurzweilig und sinnträchtig zugleich. Als Verbindung- und Running Gag - war die Trachtengruppe Benneckenstein in einem ungewohnten, aber gut gemeisterten Auftritt immer wieder zu sehen, wie sie sang und „Goethe!“ einforderte, der dann auch immer wieder rezipiert wurde. Am Schluss gab's für alle lauten Beifall und erste Bravo-Rufe. War diese Verbindung von Trachtengruppe, Schauspiel-

Monolog und Popsongs schon neu, so kündigte Liebetruh danach eine absolute Premiere an: Ballett, zumal von Weltklasse, gab's auf der Waldbühne noch nie. Was dann in drei Kostproben zu erleben war, nagelte die Gäste förmlich 25 Minuten lang an die Sitze. Hauchleicht schwebte Hiroko Asami barfuß und leicht bekleidet über die Bühne, Armando Braswell und Jorge Garcia Perez begeisterten mit einer kraftvollen Hommage an Opernlegende Pavarotti.

Bei Deutschlands preisgekrönter Choreografin Bridget Breiner hielt das Publikum dann gar kurz den Atem an und staunte zusätzlich, weil Breiner ihren Vortrag noch einmal begann - da ihr Korsett aufgerissen war. So kamen die Gäste zweimal in den Genuss der grazilen wie ungewöhnlichen Bewegungen. In der Pause bis zum Abschluss mit „Die Leiden Des Jungen Werther“ wurde den Künstlern und Janek Liebetruh vielfach Dank gesagt. Sowohl für den Mut, das Projekt aus dem Boden gestampft und für hochkarätige Unterhaltung gesorgt zu haben. Als auch dafür, nächstes Jahr noch mehr Theater auf die Waldbühne bringen zu wollen.



Sven Mattke, Ralph Kinkel, Arne Ziegfeld (von links) bei einem der Popsongs in „Theater-Brocken“.



Jorge Garcia Perez (links) und Armando Braswell bei ihrem „Pas-Varotti“ für Pavarotti.



Mark Pohl am späten Abend im Ein-Personen-Stück „Die Leiden Des Jungen Werther“.



Hiroko Asami vom Ballett Staatstheater Mainz eröffnete die Darbietung in Benneckenstein mit ihrem Tanz „1007“. Fotos (7): B.Falkner

## Bild am Lokschnitten ist geweiht

### Hasselfeldes Bahnhof bietet einen Blickfang mehr

Hasselfelde (bfa) • Passanten am Lokschnitten haben die letzten Tage schon mal über'n Zaun ge-

Schmalspurbahnen begrüßte dazu am Sonnabend an die 70 Reisende des Sonderzuges zu

schlecht über das Wandbild. Es wurde im Beisein des Eisenbahnkenners, Autors und Ma-

## „Ave Glöcklein“ begeistert die Zuhörer

### Drei Chöre kommen beim 5. Chortreffen in Altenbrak gut an

Altenbrak (bfa) • Für eine gute Stimmung haben der Gemischte Chor Frose und der Männer-



sogar auf dem Birkenblatt“, so Bornschein weiter. Die Wirkung und die Freude bei den